

## Informationsblatt für Patienten mit 3MRGN in Rehabilitationseinrichtungen

Stand: März 2016

### Was ist MRGN?

**MRGN** ist die Abkürzung für **multiresistente gram-negative Stäbchenbakterien**. Zu diesen gehören Darmbakterien (wie *Klebsiella pneumoniae*, *Escherichia coli*) und andere Keime (*Acinetobacter baumannii*, *Pseudomonas aeruginosa*). Gram-negative Bakterien finden sich gewöhnlich im Darm und gehören zur normalen menschlichen Darmflora, z. T. sind sie auch auf der Haut/Schleimhaut zu finden.

Durch den breiten Einsatz von Antibiotika entwickeln Bakterien gegenüber immer mehr Antibiotika Resistenzen (Widerstandsfähigkeiten).

Zur Einteilung der MRGN werden 4 Antibiotikagruppen herangezogen. Bei einer Widerstandsfähigkeit gegenüber 3 Antibiotikagruppen spricht man von **3MRGN**, sind die Bakterien gegen alle vier Antibiotikagruppen resistent, so werden sie **4MRGN** genannt. Diese Keime können den Darm oder andere Bereiche des menschlichen Körpers über einen längeren Zeitraum besiedeln.

### Besiedlung oder Infektion mit 3MRGN - worin liegt der Unterschied? Worin liegt die Gefährlichkeit?

**Besiedlung** (Kolonisation) bedeutet, dass MRGN einen Menschen besiedeln (im Darm oder auf der Haut/Schleimhaut), ohne dass eine Infektion verursacht wird. Dann spricht man von MRGN-Trägern. MRGN sind für gesunde Menschen zunächst nicht gefährlich. Diese Keime können jedoch auch schwere **Infektionen** wie Lungenentzündungen, Harnwegsinfektionen, Wundinfektionen und Sepsis verursachen, wenn sie in Wunden, in die Blutbahn oder in andere Körperregionen (z. B. Lunge, Niere) eindringen. Aus dieser Infektion kann sich eine **Infektionskrankheit** entwickeln, deren Behandlung jedoch durch die Antibiotikaresistenzen des Keimes stark eingeschränkt ist.

### Wer kann durch 3 MRGN gefährdet sein?

Für **gesunde Kontaktpersonen** (Angehörige, Bekannte) ist das Risiko einer MRGN-Infektion sehr gering. **Schwer kranke oder gesundheitlich vorgeschädigte (geschwächte) Personen** sowie **Personen mit offenen Wunden** (Patienten im Krankenhaus und in der Rehabilitation) können jedoch gefährdet sein.

## Was müssen die Patienten mit 3MRGN beachten?

**Übertragungen** erfolgen durch Schmier- und Kontaktinfektionen (über direkten und indirekten Kontakt mit Ausscheidungen, infizierten Wunden oder erregerehaltigen Sekreten sowie über verunreinigte Flächen und Gegenstände). Die Hände spielen dabei eine große Rolle. Deshalb ist eine gute persönliche Hygiene, insbesondere die Händehygiene und die Verwendung personengebundener Reinigungsutensilien (z. B. Waschlappen, Seife, Bürste, Handtuch) zur täglichen Körperpflege entscheidend, um eine Weiterverbreitung der Keime zu verhindern.

Sollten bei ihren Therapien Handtücher notwendig sein, so sollte stets ein frisches Handtuch mitgenommen werden.

## Können sie an Rehabilitationsmaßnahmen, gemeinschaftlichen Veranstaltungen u. ä. teilnehmen?

Eine Teilnahme an den Rehabilitationsmaßnahmen und gemeinschaftlichen Veranstaltungen ist möglich. Es sind die grundsätzlichen Hygieneregeln in Reha-Kliniken einzuhalten.

Hierzu zählt insbesondere:

- gründliches Händewaschen mit Flüssigseife (mind. 30 Sekunden) oder
- Händedesinfektion (nach Festlegung der Reha-Einrichtung)
  - vor Verlassen des Zimmers
  - vor gemeinschaftlichen Speiseneinnahmen
  - vor und nach jeder einzelnen Rehabilitationsmaßnahme
  - nach Toilettennutzung

Das Personal wird Ihnen eine praktische Einweisung zur Händehygiene geben.

Darüber hinaus sollten sie den behandelnden Arzt bei Symptomen einer möglichen Atemwegsinfektion (Erkältung mit Husten und Niesen) informieren und einen engen körperlichen Kontakt zu Mitpatienten mit Risikofaktoren vermeiden.

Für Fragen steht ihnen das Personal stets zur Verfügung.